

LOKALSPORT MANNHEIM

HOCKEY - MANNHEIMER BUNDESLIGISTEN STARTEN AM WOCHENENDE IN VERSCHMOLZENE SPIELZEIT

Eine außergewöhnliche Saison

03. September 2020 | Autor: and



Tim Seagon (r.) läuft künftig nicht mehr für die TSVMH-Herren auf. Er ist zum Mannheimer HC zurückgekehrt.

© Sörli Binder

Mannheim. Am Wochenende fängt für die Herren des Mannheimer HC und des TSV Mannheim Hockey der Punktspielbetrieb in der Feldhockey-Bundesliga wieder an, beide Teams gastieren in Hamburg. Während der MHC am Samstag (14 Uhr) beim Club an der Alster antritt, ist der TSVMH zeitgleich beim UHC Hamburg gefordert. Am Sonntag spielt der MHC beim UHC (12 Uhr), der TSVMH bei Alster (13 Uhr).

Da die vergangene Spielzeit wegen der Corona-Pandemie nach der Hauptrunde keine Fortsetzung fand, bildet die Tabelle 2019/20 den Startpunkt für die verschmolzenen Spielzeiten 2019/20/21.

Dass der Spielbetrieb unter Corona-Bedingungen anläuft, verdeutlicht Carsten-Felix Müller, der den TSVMH mit Alexander Vörg trainiert. „An erster Stelle steht für uns, dass alle Beteiligte gesund durch den Herbst kommen“, betont Müller. An der sportlichen Zielsetzung Klassenerhalt hat sich beim Vorletzten nichts geändert.

Gesundheit der größte Wunsch

„Bisher ist bei allen Bundesligisten in der Vorbereitung kein Corona-Fall bekanntgeworden“, betont Peter Maschke, der mit Andreu Enrich das neue Trainergespann beim MHC bildet. Dass dies trotz des Hygienekonzeptes des Deutschen Hockey-Bundes (DHB) nur ein Wunsch bleiben könnte, ist Maschke allerdings bewusst. Trotzdem freut sich der Tabellendritte auf die Feuertaufe in Hamburg. Nachdem die Euro Hockey League (EHL) das Finalturnier 2020 im Oktober abgesagt hat, ist der MHC als deutscher Vizemeister 2019 nun für das Final 12 der EHL im April 2021 qualifiziert. „Das haben ja noch Michael McCann und Matthias Becher als Trainerteam mit der Mannschaft geschafft“, zollt Maschke seinen Vorgängern Respekt.

Um sich für die EHL-Saison 2021/22 zu qualifizieren, muss der MHC Hauptrunderster werden oder ins DM-Finale einziehen. „Beim Final Four auf eigener Anlage dabei zu sein und dort im Endspiel zu stehen, ist ein Ziel“, sagt Maschke. Leicht wird dies nicht, da Patrick Harris (KHC Leuven/Belgien), Lucas Vila (zurück nach Argentinien), Timm Haase, Frederik Hillmann und Felix Schües (alle Karriereende) den MHC verlassen haben. Neuzugänge sind Erik Kleinlein (HG Nürnberg) und Tim Seagon (TSVMH). Während Philipp Huber wieder einsatzfähig ist, fehlen den Blau-Weiß-Roten Justus Weigand und Raphael Hartkopf (beide Muskelfaserriss), auch Luis Knisel ist nicht einsatzfähig.

Während Seagon vom TSVMH zurück zum MHC wechselte, ist Jaques Danneberg den umgekehrten Weg gegangen. Aus der eigenen Jugend sind Jakob Brilla, Timo Dornfelder, Paul Graeff und Philipp Wossidlo zu den Herren aufgerückt, die neben Seagon mit Aki Käppeler (HC Klein Zwitersland/Niederlande) und Fabio Bernhart (Hamburger Polo Club) zwei weitere Stammkräfte verloren haben.*and*

© Mannheimer Morgen, Donnerstag, 03.09.2020

https://www.morgenweb.de/startseite_artikel,-lokalsport-mannheim-eine-aussergewoehnliche-saison-_arid,1682718.html